

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 100 (2009)

Artikel: Die Renovation des Planzerhauses 1991-2006
Autor: Arnold-Planzer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Renovation des Planzerhauses 1991–2006

Paul Arnold-Planzer

Mit der Neueindeckung des Daches um 1840 liegt die letzte grössere datierte Renovation über 150 Jahre zurück. Die alte Bausubstanz mit der zum Teil erhaltenen, historischen Innenausstattung zeigt sich somit bis heute zum grossen Teil im Originalzustand.

Aufgrund des äusseren und inneren Zustandes drängte sich eine Totalrenovation auf. Nach einer Phase der Vorabklärungen und der Gebäudeaufnahmen wurde das Wohnhaus in den Jahren 1991 bis 2006 unter Miteinbezug der Eidgenössischen Denkmalpflege in vier Etappen sorgfältig und fachgerecht restauriert. Für die Planung und Ausführung war das Architekturbüro HTS Architekten AG, Altdorf, verantwortlich. Begleitet wurden die Arbeiten von Dr. André Meyer, Luzern, Experte der Eidgenössischen Denkmalpflege, und von Eduard Müller, kantonaler Denkmalpfleger Uri.

Die erste Etappe (1991–1993) umfasste die Aussenrenovation. Die äusseren Putzarbeiten der Ostfassade und des Sockelgeschosses wurden analog der bestehenden Materialisierung mit einem Sumpfkalkputz von der Bau AG, Erstfeld, in Zusammenarbeit mit der Firma Stöckli in Stans ausgeführt.

Das Dach wurde von der Firma Toni Gisler AG Bedachungen, Erstfeld, mit neuen Biberschwanzziegeln neu eingedeckt. Parallel zur Aussenrenovation wurde ein Nutzungskonzept erarbeitet. Es wurden verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Restaurant, Büroräume, Wohnungen) geprüft. Mit dem Ausbau der zwei Wohnungen (1996–1997) im ersten und zweiten Obergeschoss konnte der zum grossen Teil originalen Bausubstanz von 1906/1915 optimal Rechnung getragen werden. Der wesentlichste Eingriff beschränkt sich auf den Einbau einer neuen Treppenanlage aus Stahl an der Nordostecke des Gebäudes. Der Eingriff wird dem Betrachter bewusst mit modernen Baumaterialien aus der heutigen Zeit sichtbar gezeigt. Die alten Treppenläufe in den grosszügigen Gängen bleiben als Zeugen der früheren Nutzung bestehen. Die Schlosserarbeiten der Stahltreppe wurden von der Schlosserei Steiner AG, Schattdorf, ausgeführt. Für die Auffri-

schung und Anpassungsarbeiten der inneren Holzverkleidungen sowie für den neuen «Vollholz-Riemenboden» im Wohnraum des ersten Obergeschosses war die Schreinerei Gottfried Gisler, Bürglen verantwortlich. Der Kachelofen von 1860 in der Stube im ersten Obergeschoss wurde vom Hafner Gregor Origoni, Beromünster, abgedeckt, ausgehöhlt und neu aufgemauert, so dass er wieder vom Gang aus eingeheizt werden kann. Die Schreinerei Berther AG, Altdorf, lieferte die neuen Fenster mit den Bleiverglasungen von Hans Wallimann aus Alpnach Dorf. Die sanitären Installationen und die Heizung wurden von Walter Lauener, Bürglen, ausgeführt. Die Elektro Imholz AG, Altdorf, führte die elektrischen Installationen aus.

Mit der Schaffung der Kultur- und Ausstellungsräume im Erdgeschoss und Keller wurde von 1999 bis 2001 die dritte Etappe realisiert. Die Restaurierung der umfangreichen und zum Teil einzigartigen Wandmalereien der nordwestlichen Trunkstube dauerte dreieinhalb Monate. Sie wurde von der Firma Stöckli AG in Stans ausgeführt.

Die alten Tonplattenböden im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss wurden von Gregor Origoni, Restaurator aus Beromünster, in Zusammenarbeit mit Steinmetz Josef Ineichen, Niederglatt, originalgetreu restauriert.

Dank der finanziellen Unterstützung des Kantons Uri, der Eidgenossenschaft, der Gemeinde Bürglen, der Korporation Uri, der Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar, der Stiftung Ernst Göhner, der Dätwylerstiftung sowie von privaten Gönnern konnten die Kulturräume im Erdgeschoss, insbesondere die Trunkstube, restauriert und als Gegenleistung von der Bauherrschaft der Öffentlichkeit als kultureller Begegnungsort u. a. für Apéros und Ausstellungen zugänglich gemacht werden.

2006 wurde als letzte und vierte Etappe der Festsaal im vierten Obergeschoss mit der spätgotischen Balkendecke und dem wunderschönen Turmofen mit der Jahrzahl 1611 restauriert. Der restaurierte Festsaal mit dem Turmofen dient heute als Wohnraum der neu geschaffenen Dachwohnung. Die Bauarbeiten wurden von der Schreinerei Josef Gisler und Söhne AG, Spiringen, ausgeführt. Der Turmofen wurde vom Hafner Gregor Origoni abgebaut und wieder neu aufgebaut.

Die finanziellen Aufwendungen für die vier Restaurationsetappen belaufen sich auf ca. 1.6 Mio. Franken.